



Im Viertelstundentakt

Ab 13. Juni geht es alle 15 Minuten von Dietzenbach zur Hauptwache

Zum „Kleinen Fahrplanwechsel“ der Deutschen Bahn AG am Sonntag, 13. Juni wird der Fahrplan der S-Bahnlinie S 2 verbessert. Dann wird die leistungsfähigere Signalisierung des Frankfurter S-Bahntunnels fertiggestellt und betriebsfähig sein. Ab diesem Datum können dann 24 statt bisher nur 22 Züge pro Stunde und Richtung durch den Tunnel unter der Frankfurter Innenstadt fahren. Folge: Auch die letzte von 6 Hauptlinien der S-Bahn Rhein-Main kann in der Hauptverkehrszeit alle 15 Minuten über die sogenannte S-Bahnstammstrecke fahren.

Montags bis freitags in der Hauptverkehrszeit morgens von 6 bis 9 Uhr und nachmittags von 16 bis 19 Uhr fährt die S2 dann alle 15 Minuten von Dietzenbach über Offenbach Marktplatz, Frankfurt Hauptwache und Frankfurt Hauptbahnhof nach Niederrhausen. Das lästige Umsteigen auf die S1 in Offenbach-Bieber oder Ost mit 5 Minuten Reisezeitverlängerung entfällt. Dieses Angebot ersetzt die bisher in der Hauptverkehrszeit zwischen Dietzenbach und Offenbach Hauptbahnhof verkehrenden Verstärkerzüge in gleicher Zeitlage. Auch der übrige Fahrplan der S2 bleibt unverändert.

Offenbach Hauptbahnhof wird ab 13. Juni von der S2 allerdings nicht mehr angefahren werden. Es besteht also auch keine Gefahr mehr, aus Versehen zum Offenbacher Hauptbahnhof ohne Anschluss nach Frankfurt zu fahren, obwohl man eigentlich nach Frankfurt will. Dies ist insbesondere Besuchern der Region in der Vergangenheit öfter passiert. Das Angebot der S2 wird mit dem „Kleinen Fahrplanwechsel“ damit wesentlich übersichtlicher und ist leichter zu merken. Darüber hinaus gibt es zu diesem Zeitpunkt im Kreis Offenbach keine Fahrplanänderungen.

Mit der Tunneldurchbindung sind die Zeiten der alten Loks vorbei, die nur bis zum Offenbacher Hauptbahnhof führten.



Neue Vorverkaufsstelle der KVG Offenbach in Hainburg-Hainstadt eröffnet



Eine neue Vorverkaufsstelle für RMV-Fahrscheine eröffnete die KVG Offenbach jetzt in der Nähe des Hainstädter Bahnhofs im Einkaufskiosk Langheld. Dort erhalten alle ÖPNV-Kunden ab sofort alle Fahrscheine, Wochen- und Monatskarten für das RMV-Gebiet. Zur Eröffnung überreichte die KVG Offenbach mbH jetzt den Kioskbetreibern Karl-Heinz Langheld und Silvia Bayer (rechts im Bild) einen Blumenstrauß und wünschte einen guten geschäftlichen Erfolg und gute Zusammenarbeit für die Zukunft.

Bus zum einstigen Baggersee

Saison des Waldseebusses beginnt im Mai



Mit der Eröffnung der Badesaison im Strandbad am Langener Waldsee Anfang Mai wird auch der Waldseebus seine 14. Saison beginnen. Er fährt wie in den letzten Jahren samstags, sonntags und an Feiertagen bei Badewetter (angekündigte Höchsttemperatur mindestens 25°C). Unter www.rmv.de und www.kvg-offenbach.de sowie bei der Hotline der KVG kann man sich bis zu zwei Tage im Voraus informieren, ob der Bus im Einsatz ist. Der Waldseebus fährt dann ab 9.45 Uhr fast alle halbe Stunde bis 20.15 Uhr von der Westseite der S-Bahnstation Dreieich-Buchschlag bis vor das Strandbad am Langener Waldsee und wieder zurück. Mit der S3 besteht ebenfalls guter Anschluss von Frankfurt zum größten Badesee der Region. Es gilt der RMV-Tarif.



Schwimmen für den „Ironman Frankfurt Rhein-Main“ im Langener Waldsee, der größten Badeseefläche im Rhein-Main Gebiet.

Bis zu 30.000 Sonnenanbeter pilgern an heißen Sommertagen zum Waldsee im Langener Wald.

Das in den letzten Jahren übliche Angebot zum Strandbad in der Zeit von montags bis freitags innerhalb der Sommerferien (in diesem Jahr ab 5. Juli) befindet sich noch in der Abstimmung. Es soll aber möglichst dem Angebot an den Wochenenden angeglichen werden. Dann würden also nicht mehr Anruf-Sammel-Taxis, sondern Busse zwischen Buchschlag und dem Strandbad fahren, dies aber nur bei Badewetter. Das endgültige Angebot in den Sommerferien wird rechtzeitig vor dem 5. Juli bekannt gegeben.

Die Odenwald-Bahn Vier neue Itinos am Start



Nun hat die geplante Inbetriebnahme der vier neuen, vom Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) und vielen Fahrgästen seit langem gewünschten zusätzlichen Itinos auf der Odenwald-Bahn eine große Hürde genommen: Das Eisenbahnbundesamt stellte jetzt die notwendigen Genehmigungen aus.

Drei der Fahrzeuge stehen bereits im Odenwald, in Kürze soll das vierte anrollen. Der Betreiber VIAS und die Herstellerfirma werden nun die Einzelheiten der Genehmigung prüfen. Dabei wird untersucht, welche Anpassungen genau notwendig sind, um die bereits vorhandenen 22 Fahrzeuge und die vier neuen mit einer gemeinsamen Software betreiben zu können.

Spätestens Ende April/Anfang Mai ist mit dem Einsatz der zusätzlichen Fahrzeuge zu rechnen, die auch den Fahrgästen im Kreis Offenbach die dringend erwarteten Kapazitätserweiterungen bringen sollen.

JUNIA, Apostelin an der Seite von Paulus

Modernes Gospel- und Poporatorium über den Heiligen Paulus am Sonntag, 2.05.2010 in Seligenstadts Sankt Marien-Kirche offenbart die Verwechslung eines kleinen, aber wesentlichen Details.

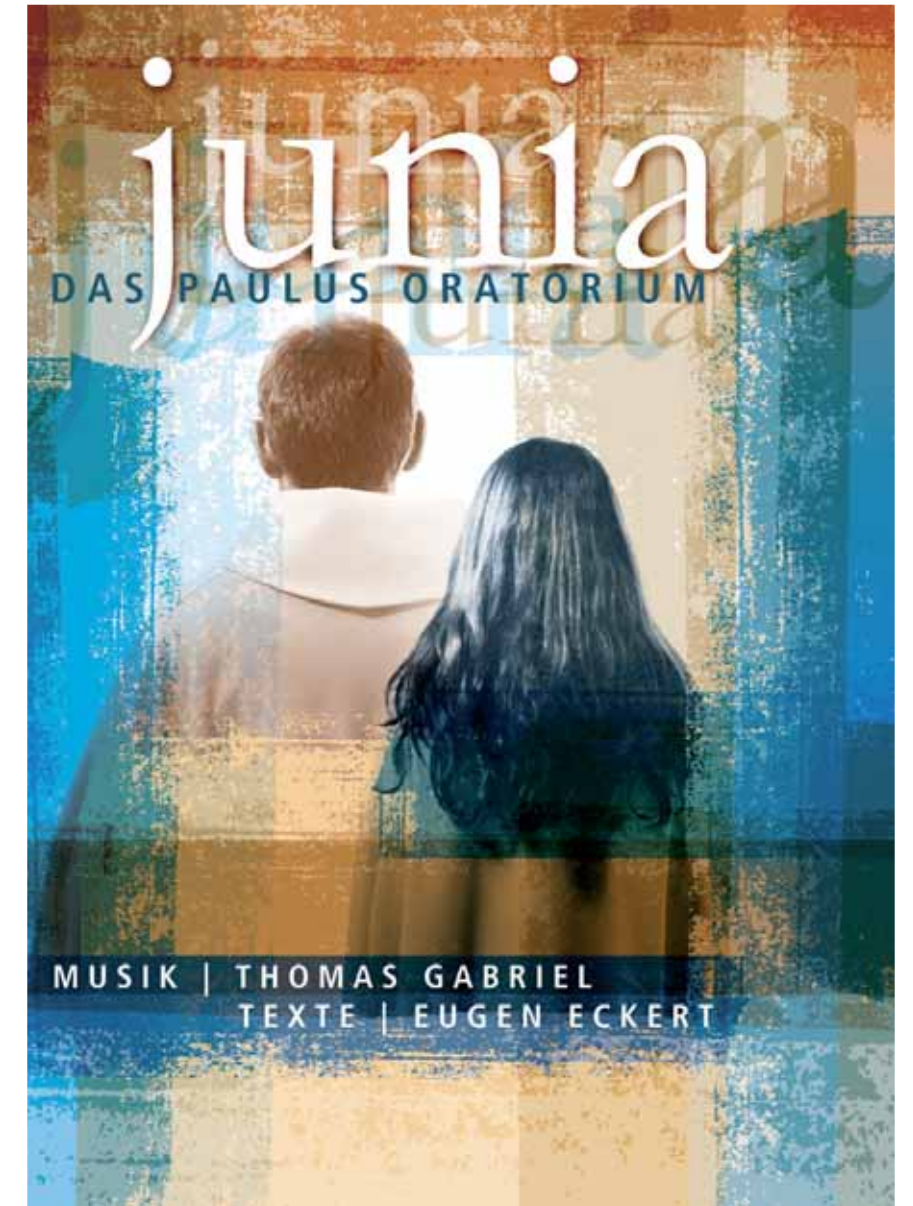
Am Ende seines Römerbriefes schickt Paulus Grüße an zahlreiche Gemeindeglieder. Sie sind ihm persönlich bekannt. Mit ihnen hat er gearbeitet. Bei ihnen hat er gelebt. Mit manchen von ihnen saß er sogar im Gefängnis. Damit beginnt das Oratorium.

Unter den genannten Frauen ist Junia als Apostelin hervorgehoben. Bis zum frühen Mittelalter bezweifelte niemand, dass mit Junia eine Frau lange vor Paulus in der von Gott bevollmächtigen Rolle zur christlichen Gemeinde gehörte. Dann aber machte eine Reihe von lateinischen Bibelübersetzungen aus der Apostelin einen Apostel, und aus Junia den Junias: Stoff für einen Krimi.

Ende des 20. Jahrhunderts setzt sich endlich die Erkenntnis durch, dass Junia eine Frau mit zentraler Bedeutung für das Christentum war. Grund genug, sie mit einem Oratorium für Solisten, Chor, Bläser und Band zu würdigen, das diese außergewöhnliche Christin der ersten Stunde unmittelbar an der Seite von Paulus zeigt.

Auch auf dem 2. Ökumenischen Kirchentag in München wird das Oratorium zur Aufführung kommen. Die Musik stammt von dem Regionalkantor des Bistums Mainz, Thomas Gabriel, und dem evangelischen Hochschulpfarrer, Eugen Eckert.

Mehr unter: www.engelsklang.com oder www.gabriel-seligenstadt.de



Rock mit Rodgau Monotones

An Pfingsten steppt der Bär beim Musikverein Dudenhofen

Der Musikverein 1910 e.V. Dudenhofen, einer der großen Traditionsvereine des Rodgauer Stadtteils, wird 100 Jahre alt. Anlass ein großes, ein besonderes Jubiläumsfest an Pfingsten 2010 auf dem Festplatz Opelstraße zu feiern.

So ist es gelungen, Henni Nachtheim mit Band sowie die Kultband Rodgau Monotones für einen Abend zu engagieren. Nach vielen Jahren kehren sie gemeinsam zurück zum „Fluchtpunkt Dudenhofen“ – so der Titel einer der frühen Monotones-

LP's. Ein wahrhaftiger Knüller! Als eine weitere Attraktion kommt die „Bockband“ aus Hanau, um allen Freunden und Interessierten der Cover Musik kräftig einzuheizen.

In der RMV-Mobilitätszentrale der KVG in Dietzenbach am Masayaplatz sowie bei allen ausgewiesenen Vorverkaufsstellen sind die knappen Eintrittskarten erhältlich. Weitere aktuelle Informationen finden Sie im Internet unter www.mv-dudenhofen.de



Weiterhin im „Schweizer Takt“

Der Vorentwurf des Lokalen Nahverkehrsplanes Kreis Offenbach ist in der Mache. Darin legt ein Aufgabenträger für den öffentlichen Nahverkehr (ÖPNV) die Ziele seiner Arbeit für die nächsten 5 Jahre dar.



Die Vertreter/Sprecher des Fahrgastbeirates in den Regionalkonferenzen: Hans-Peter Fuchs (links), Werner Geiß (Mitte; von links), Jörg Roggenbuck, Helmut Friesen, Gunter Goedecke und (nicht im Bild) Karl-Heinz Pfütze. Ganz rechts der Verkehrsplaner der KVG Offenbach, Klaus Böttcher. Zweiter von links: Klaus Barthelmes, ebenfalls KVG, neben ihm Johannes Froese vom Planungsbüro.

Die Erarbeitung des Lokalen Nahverkehrsplanes (NVP) des Kreises Offenbach für die Jahre 2011 bis 2015 schreitet zur Zeit zügig voran. Der neu gebildete Fahrgastbeirat der KVG hat zweimal dazu getagt. In der letzten Sitzung am 9. Februar wurden mit den Vertretern der Fahrgäste Anregungen aus dem Teilnehmerkreis erörtert und aus den ersten Sitzungen der Regionalkonferenzen zum Nahverkehrsplan berichtet.

Vorschläge wie die nach der Vereinheitlichung der Bestelltelefonnummern- und Fahrpreisregelungen für Anruf-Sammel-Taxi-Verkehre sollen in die Angebotsplanung für den neuen NVP einfließen. Genauso werden Anregungen zu einer zuverlässigeren Haltestelleninformation in Bussen und der Ausweitung der Dynamischen Information an zentralen Umsteigehaltestellen im Anforderungsprofil des NVP berücksichtigt.

Währenddessen hat die zweite Runde der drei Regionalkonferenzen West, Mitte/Nord und Ost stattgefunden, an denen auch jeweils zwei Vertreter des Fahrgastbeirates teilnahmen.

Umwälzende Veränderungen des Nahverkehrsnetzes im Kreis Offenbach sind nicht zu erwarten. Es gab keine grundlegende Kritik an Aufbau und Umfang des Bus- und Bahnangebotes im Kreisgebiet. Insgesamt scheint das bestehende dichte Angebot mit seinen zahlreichen systematischen Verknüpfungen nach den Regeln des

RMV-Taktfahrplanes als gut und angemessen angesehen zu werden. Voraussichtlich empfohlen wird eine flexiblere Gestaltung der nachmittäglichen Hauptverkehrszeit in Anpassung an unterschiedliche Schulschlusszeiten und ein verändertes Verhalten der Berufspendler. Auch vorgeschlagen werden soll eine längere Bedienung einiger Buslinien samstags nachmittags bis etwa 20 Uhr als Reaktion auf die verlängerten Ladenöffnungszeiten. Weiterhin werden Maßnahmen diskutiert, zum Beispiel die Buslinien OF-96 und -99 für den Freizeitverkehr insbesondere am Wochenende attraktiver zu gestalten. Dabei könnte die OF-96 von Offenthal zum neuen Besucherzentrum am Weltkulturerbe Grube Messel verlängert werden und die OF-99 den Badensee in Rodgau Nieder-Roden besser bedienen. Auch über erweiterte Fahrradmitnahmemöglichkeiten durch ein Angebot von Fahrradanhängern am Wochenende wird nachgedacht.

Alle zusätzlichen Angebote sind noch hinsichtlich ihrer wirtschaftlichen Auswirkungen gemeinsam mit den betroffenen Städten und Gemeinden zu bewerten und stehen unter der Voraussetzung, dass die Finanzierung zukünftig sichergestellt werden kann. Nach dem aktuellen Terminplan soll der Vorentwurf des Nahverkehrsplanes am 15. Mai in die Anhörung gehen. Der Entwurf wird an alle am Verfahren Beteiligten versandt mit der Bitte, innerhalb von 6 Wochen Bedenken und Anregungen zum Planentwurf schriftlich vorzutragen.

